

479059-2024 - Wettbewerb

Deutschland – Automatisierungssystem – Robotic Process Automation - RPA

OJ S 154/2024 08/08/2024

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung
Lieferleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Technische Hochschule Ingolstadt

E-Mail: info@thi.de

Rechtsform des Erwerbers: Regionale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Bildung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Robotic Process Automation - RPA

Beschreibung: Diese Ausschreibung bezieht sich auf die Beschaffung einer modularen Robotic-Process Automation (RPA) Software sowie die Bereitstellung umfassender Beratungsleistungen. Ziel ist die Automatisierung von Geschäftsprozessen innerhalb unserer Organisation um Effizienz, Genauigkeit und Geschwindigkeit zu verbessern. Die Beratungsleistungen umfassen die Installation der Software, Implementierung von Software-Robotern, Beratung bezüglich der Auswahl geeigneter Prozesse für die Automatisierung, Prozessmanagement sowie den Aufbau eigener RPA-Kompetenzen innerhalb der Organisation.

Kennung des Verfahrens: 8b0062d9-eb92-4269-ac36-c55bc639bc5f

Interne Kennung: 2024LYM000012

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Lieferleistungen

Haupteinstufung (cpv): 48921000 Automatisierungssystem

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Esplanade 10

Stadt: Ingolstadt

Postleitzahl: 85049

Land, Gliederung (NUTS): Ingolstadt, Kreisfreie Stadt (DE211)

Land: Deutschland

2.1.3. Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 336 000,00 EUR

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Auswahlverfahren Teilnahmewettbewerb Stufe 1 Bewertet wird das Innovationspotential des Bewerbers (Umsatzsteigerung im Bereich RPA im Vergleich zum

Gesamtumsatz). Die fünf Bewerber mit der höchsten Punktbewertung im Rahmen der Eignungsprüfung, werden zur Angebotsabgabe im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens eingeladen. Verhandlungsverfahren Stufe 2 Wurden Sie zum Verhandlungsverfahren zugelassen, werden Sie mit einer expliziten Nachricht gebeten, ihr Erstangebot abzugeben. Des Weiteren werden Sie gebeten, mit Ihrem Erstangebot Informationen einzureichen, die Bewertungsgrundlage und damit in der Folge ebenfalls entscheidend für das Erreichen der Stufe 3 sind. Es handelt sich dabei um ein/eine... - Konzept zur Verlässlichkeit von Aktualisierungen Bitte fügen Sie Ihrem Angebot ein Konzept zur Verlässlichkeit von Aktualisierungen bei. Zielsetzung: größtmögliche Verlässlichkeit des Systems bei Updates - Schritt-für-Schritt Anleitung Fehlerdiagnose Bitte fügen Sie Ihrem Angebot eine Schritt-für-Schritt Anleitung und Mechanismen/Tools für Anwender/Nutzer, zur Fehlerdiagnose eines automatisierten Prozesses zur Bewertung bei. Zielsetzung: leicht verständlich, intuitiv bedienbar, Aussagefähigkeit der Fehlermeldung - Schritt-für-Schritt Anleitung zur Integration eines neuen Nutzers Bitte fügen Sie Ihrem Angebot eine Schritt-für-Schritt Anleitung zur Integration eines neuen Nutzers zur Bewertung bei. Zielsetzung: leichte Installierbarkeit, geringer Aufwand - Schulungskonzept Der Aufbau eigener Kompetenzen hat eine hohe Relevanz. Bewertet wird die Ausführung der Lernplattform, bezogen auf die Schulungsthemen, also deren Differenziertheit / Granularität, sowie deren Zugänglichkeit und Usability. Zur Bewertung bitten wir um einen zeitlich beschränkten Testzugang zur Plattform und eine Beantwortung der nachfolgenden Fragen. Welche spezifischen Lernziele sind vorgesehen? Wie sind die Schulungen hinsichtlich des Ablaufs und Inhalts gestaltet? Welche lernfördernden Maßnahmen vorgesehen? Können neben einem feststehenden Schulungsangebot auch kundenspezifische Schulungsthemen ausgearbeitet und angeboten werden? Falls ja, mit welchen Zusatzkosten ist in diesem Fall zu rechnen? Wie intensiv ist der Praxisbezug? Inwiefern wäre der Schulungsumfang auch mit Pinktum, unserer eigenen Lernplattform, abzubilden? Bewertungsmethode ist die Freie Verhältniswahl Preis / Leistung. Wertungskriterien (Gewichtung): 1. Preis (30%) Bewertungsgrundlage: Angebotspreis (im Rahmen der Stufe 3: Berücksichtigung von Einsparpotenzial (sofern anwendbar)) 2. Wissenstransfer (25%) Unterkriterien: Zugänglichkeit, Usability (50%) + Granularität (50%) Bewertungsgrundlage: Schulungskonzept 3. Bedienbarkeit + Funktionalität (45%) Unterkriterien: Usability (50%) + Individualität (25%) + Performance (25%) Bewertungsgrundlage: Schritt-für-Schritt Anleitung zur Integration eines neuen Nutzers, Schritt-für-Schritt Anleitung Fehlerdiagnose, Konzept zur Verlässlichkeit von Aktualisierungen (im Rahmen der Stufe 3: Beispiel-Applikation) Die drei Bieter mit der höchsten Punktbewertung im Rahmen der Stufe 2, werden mit einer expliziten Nachricht gebeten, eine Beispiel-Applikation als zusätzliche Bewertungsgrundlage für Stufe 3 zu entwickeln und mögliche Einsparpotenziale im Rahmen der Beratungsleistung zu erläutern. Stufe 3 Die verbliebenen drei Bieter werden zu Verhandlungsgesprächen und zur Erläuterung der Beispiel-Applikation (remote) eingeladen. Im Rahmen des Bewertungsprozesses ist eine kostenfreie Testversion für mindestens 30 Tage zur Verfügung zu stellen, anhand derer das System insgesamt und die Beispiel-Applikation im Besonderen geprüft und bewertet werden kann. Im Anschluss daran werden die verbliebenen Bieter zur finalen Angebotsabgabe eines zuschlagfähigen Angebots eingeladen. Nach Ablauf der Angebotsfrist erfolgt die Schlussbewertung basierend auf dem bekannten Wertungsschema unter Berücksichtigung der Beispiel-Applikation und neuer Erkenntnisse, die sich im Rahmen der Verhandlungsvergabe ergeben haben.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Rein innerstaatliche Ausschlussgründe: Gemäß § 123, 124 GWB, § 57, 42 Abs. 1 VgV und § 16 VOB/A Die Bieter haben mittels Eigenerklärung Auskunft über etwa bestehende Ausschlussgründe nach § 123 und § 124 GWB sowie über ggf. durchgeführte Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 123 Abs. 4 Satz 2 und § 125 GWB zu geben. Die Pflicht zur Vorlage der Eigenerklärung trifft bei einer Bietergemeinschaft jedes Mitglied gesondert, bei Bietergemeinschaften ist daher je eine Erklärung für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft auf gesonderten Formblättern abzugeben. Entsprechendes gilt für die Drittunternehmen, die für eine Eignungsleihe benannt werden. Formale Ausschlussgründe nach § 57 Abs. 1 und Abs. 2 i.V.m. § 53 VgV Der Nachweis über das Vorhandensein einer Versicherung bzw. der Versicherbarkeit in Höhe der genannten Mindestdeckungssummen stellt eine Mindestanforderung dar. Die Bieter haben im Auftragsfall einen Nachweis über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Versicherungsunternehmen mit folgenden Mindestdeckungssummen je Schadensfall vorzulegen: • 2.000.000 EUR pauschal für Personenschäden • 2.000.000 EUR für Sachschäden • 1.000.000 EUR für Vermögensschäden Sofern die Deckungssummen maximiert sind, muss es sich mindestens um eine zweifache Maximierung handeln. Für den Fall, dass zum Zeitpunkt der Einreichung des Teilnahmeantrags keine Versicherung in der verlangten Höhe abgeschlossen ist, wird mit der Zustimmung zu diesem Kriterium eine entsprechende Versicherbarkeit oder das Bestehen einer Versicherungsoption nach oben genannten Bedingungen im Fall der Auftragserteilung zugesichert. Der Versicherungsnachweis bzw. der Nachweis der Versicherbarkeit kann bei einer Bietergemeinschaft auch nur für ein Mitglied oder die Bietergemeinschaft insgesamt geführt werden und muss nicht für jedes Mitglied gesondert eingereicht werden. Auch für Drittunternehmen, die für eine Eignungsleihe benannt werden, ist kein gesonderter Versicherungsnachweis bzw. Nachweis der Versicherbarkeit vorzulegen. Der AG verlangt für diesen Fall die Erklärung einer gesamtschuldnerischen Haftung des Bieters und des Drittunternehmens. Für den Fall, dass das Angebot des Bieters für den Zuschlag in Betracht kommt, ist auf Anforderung des AG eine entsprechende Versicherungsbestätigung (Kopie der Versicherungspolice(n)) vorzulegen. Die Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden sowie für Tätigkeitsschäden in Höhe der oben genannten Mindestdeckungssummen werden über die gesamte Vertragslaufzeit aufrechterhalten. Um die Informationssicherheit und den Datenschutz zu gewährleisten, wird die Einhaltung eines Informationssicherheitsstandards gefordert. Dieser Standard basiert auf verbindlichen Prozessen, Vorschriften, Richtlinien und Regelungen und ist nach ISO 27001 zertifiziert. Das aktuelle Zertifikat ist dem Angebot beizufügen, sofern es nicht auf Ihrer Website verfügbar ist. Der RPA-Softwarehersteller muss seine Vertriebspartner im Rahmen eines abgestuften Partnerprogramms öffentlich akkreditiert und somit deren Erfahrung und Zuverlässigkeit bestätigt haben. Vom Bewerber wird der höchste Partnerstatus im Partnerprogramm des Softwareanbieters gefordert. Ein Nachweis ist der Bewerbung beizufügen.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Robotic Process Automation - RPA

Beschreibung: Diese Ausschreibung bezieht sich auf die Beschaffung einer modularen Robotic-Process Automation (RPA) Software sowie die Bereitstellung umfassender Beratungsleistungen. Ziel ist die Automatisierung von Geschäftsprozessen innerhalb unserer Organisation um Effizienz, Genauigkeit und Geschwindigkeit zu verbessern. Die Beratungsleistungen umfassen die Installation der Software, Implementierung von Software-Robotern, Beratung bezüglich der Auswahl geeigneter Prozesse für die Automatisierung,

Prozessmanagement sowie den Aufbau eigener RPA-Kompetenzen innerhalb der Organisation.

Interne Kennung: eea26d29-40c2-4ed7-b103-d1728338d7b1

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Lieferleistungen

Haupteinstufung (cpv): 48921000 Automatisierungssystem

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern der Vertrag nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Ablauf der aktuell gültigen Vertragslaufzeit mindestens in Textform vom Auftraggeber gekündigt wird, frühestens jedoch zum Ende der Mindestvertragslaufzeit gem. Nr. 5.2. EVB-IT Systemvertrag.

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 01/12/2024

Enddatum der Laufzeit: 30/11/2026

5.1.6. Allgemeine Informationen

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: <https://www.evergabe.bayern.de/evergabe.bieter/api/external/subproject/a7f7f2c6-87d2-4a54-addf-99878c00132f/suitabilitycriteria>

Anwendung dieses Kriteriums: Nicht verwendet

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Umsatz + Haftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: <https://www.evergabe.bayern.de/evergabe.bieter/api/external/subproject/a7f7f2c6-87d2-4a54-addf-99878c00132f/suitabilitycriteria> Bewertet wird das Innovationspotential des Bewerbers (Umsatzsteigerung im Bereich RPA im Vergleich zum Gesamtumsatz). Die fünf Bewerber mit der höchsten Punktbewertung im Rahmen der Eignungsprüfung, werden zur Angebotsabgabe im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens eingeladen. Bitte geben Sie an dieser Stelle den Jahresgesamtumsatz Ihres Unternehmens der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2020 bis 2022) und im Vergleich dazu den Jahresumsatz im Geschäftsbereich RPA des gleichen Zeitraums an (jeweils netto). Die aus dem Vergleich gewonnene Kennzahl dient als Wertungskriterium. Hinweis: Grundsätzlich ist der Umsatz der letzten drei Geschäftsjahre für die zur Ausführung des Vertrags vorgesehene Gesellschaft (Bieter) nachzuweisen. Im Fall der Bewerbung einer Bietergemeinschaft können die Umsätze für die Mitglieder insgesamt nachgewiesen werden. Jedes Mitglied hat jedoch seine Umsätze gesondert mit eigener Anlage zu erklären. Die Berücksichtigung der Umsätze von Konzernunternehmen, Muttergesellschaften oder Nachunternehmern ist nur zulässig, wenn diese im Rahmen der Eignungsleihe herangezogen werden. Der AG verlangt für diesen Fall die Erklärung einer gesamtschuldnerischen Haftung des Bieters und des Drittunternehmens. Der Nachweis über das Vorhandensein einer Versicherung bzw. der

Versicherbarkeit in Höhe der vorgenannten Mindestdeckungssummen stellt eine Mindestanforderung dar. Die Bieter haben im Auftragsfall einen Nachweis über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Versicherungsunternehmen mit folgenden Mindestdeckungssummen je Schadensfall vorzulegen: • 2.000.000 EUR pauschal für Personenschäden • 2.000.000 EUR für Sachschäden • 1.000.000 EUR für Vermögensschäden Sofern die Deckungssummen maximiert sind, muss es sich mindestens um eine zweifache Maximierung handeln. Die Haftung des Auftragnehmers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, ist für einen einzelnen fahrlässig verursachten Schadensfall auf 4 Mio. Euro begrenzt. Für den Fall, dass zum Zeitpunkt der Einreichung des Teilnahmeantrags keine Versicherung in der verlangten Höhe abgeschlossen ist, wird mit der Zustimmung zu diesem Kriterium eine entsprechende Versicherbarkeit oder das Bestehen einer Versicherungsoption nach oben genannten Bedingungen im Fall der Auftragserteilung zugesichert. Der Versicherungsnachweis bzw. der Nachweis der Versicherbarkeit kann bei einer Bietergemeinschaft auch nur für ein Mitglied oder die Bietergemeinschaft insgesamt geführt werden und muss nicht für jedes Mitglied gesondert eingereicht werden. Auch für Drittunternehmen, die für eine Eignungsleihe benannt werden, ist kein gesonderter Versicherungsnachweis bzw. Nachweis der Versicherbarkeit vorzulegen. Der AG verlangt für diesen Fall die Erklärung einer gesamtschuldnerischen Haftung des Bieters und des Drittunternehmens. Für den Fall, dass das Angebot des Bieters für den Zuschlag in Betracht kommt, ist auf Anforderung des AG eine entsprechende Versicherungsbestätigung (Kopie der Versicherungspolice(n)) vorzulegen. Die Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden sowie für Tätigkeitsschäden in Höhe der oben genannten Mindestdeckungssummen werden über die gesamte Vertragslaufzeit aufrechterhalten.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Informationssicherheit + Partnerstatus

Beschreibung des Auswahlkriteriums: <https://www.evergabe.bayern.de/evergabe.bieter/api/external/subproject/a7f7f2c6-87d2-4a54-addf-99878c00132f/suitabilitycriteria> Um die

Informationssicherheit und den Datenschutz zu gewährleisten, wird die Einhaltung eines Informationssicherheitsstandards gefordert. Dieser Standard basiert auf verbindlichen Prozessen, Vorschriften, Richtlinien und Regelungen und ist nach ISO 27001 zertifiziert. Das aktuelle Zertifikat ist dem Angebot beizufügen, sofern es nicht auf Ihrer Website verfügbar ist.

Der RPA-Softwarehersteller muss seine Vertriebspartner im Rahmen eines abgestuften Partnerprogramms öffentlich akkreditiert und somit deren Erfahrung und Zuverlässigkeit bestätigt haben. Vom Bewerber wird der höchste Partnerstatus im Partnerprogramm des Softwareanbieters gefordert. Ein Nachweis ist der Bewerbung beizufügen.

Anwendung dieses Kriteriums: Verwendet

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis

Beschreibung: Preis

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Leistungsbewertung gemäß Kriterienkatalog

Beschreibung: Leistungsbewertung gemäß Kriterienkatalog;

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 70

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 29/08/2024 23:59:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.evergabe.bayern.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/2d25ca3a-be62-4c7c-9e5f-81e18753f4c5>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 17/09/2024

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.evergabe.bayern.de/evergabe.bieter/api/external/deeplink/subproject/2d25ca3a-be62-4c7c-9e5f-81e18753f4c5>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 09/09/2024 23:59:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Gemäß § 56 Abs. 2 VgV, § 51 Abs. 2 SektVO, § 16a Abs. 1 VOB/A-EU. Mögliche Hinweise des Auftraggebers in den Vergabeunterlagen sind zu beachten.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Finanzielle Vereinbarung: es gelten die Bestimmungen des EVB-IT Systemvertrag + EVB-IT System AGB

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

Elektronische Auktion: nein

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:

Technische Hochschule Ingolstadt

TED eSender: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Technische Hochschule Ingolstadt

Registrierungsnummer: 41b1c966-b819-4164-b164-fd00023ff4fa

Postanschrift: Esplanade 10

Stadt: Ingolstadt

Postleitzahl: 85049

Land, Gliederung (NUTS): Ingolstadt, Kreisfreie Stadt (DE211)

Land: Deutschland

E-Mail: info@thi.de

Telefon: +49 84193480

Fax: +49 8419348200

Internetadresse: <https://www.auftraege.bayern.de>

Profil des Erwerbers: <https://www.thi.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Registrierungsnummer: d909629c-b7ea-4afa-acf6-a8b05556708c

Postanschrift: Maximilianstr. 39

Stadt: München

Postleitzahl: 80539

Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Telefon: +49 8921762411

Fax: +49 8921762847

Internetadresse: https://www.regierung.oberbayern.bayern.de/ueber_uns/zentralezustandigkeiten/vergabekammer-suedbayern/index.html

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

04d321ce-a86c-43ba-ac07-b3a0958654b0-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Korrektur – Beschaffer

Beschreibung

:

In Verbindung mit der geforderten Höhe der Haftpflichtversicherung wird folgender Passus ergänzt: "Die Haftung des Auftragnehmers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, ist für einen einzelnen fahrlässig verursachten Schadensfall auf 4 Mio. Euro begrenzt."

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 6282daec-60c9-4932-8df2-f26a79d73a20 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 07/08/2024 11:24:31 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 479059-2024

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 154/2024

Datum der Veröffentlichung: 08/08/2024